

klosters Heiligkreuz zu Donauwörth im Jahre 1803 mit der Oettinger-Wallersteinischen Bibl. zu Maihingen vereinigt worden wäre. Demnach — da es sonst keine Hs. in Maihingen gibt, die die Merseburger Wunder Heinrichs (oder eine *Vita Heinrici* überhaupt) enthält — ist diese Hs. die von Gretser teilweise benutzte (*Divi Bambergenses. Iac. Gretserus. Ingolstadii 1611*); vgl. S. 53 am Blattrande: 'Haec (d. h. die Merseburger Wunder Heinrichs) exscriptus ex antiquis membranis Monasterii S. Crucis Donawerdae'. (Ich fasse 'membranis' = Singularis auf, wie in den MG. a. a. O. S. 789, 6 f.) Herr Bibliothekar Grupp in Maihingen aber teilt mir mit, dass diese Hs. aus St. Mang in Füssen stammt. Die Hs. gibt keinen Aufschluss, und über die genannten Herren bin ich in der Forschung nach der Provenienz der Hs. nicht hinausgekommen. Vgl. Oettingen-Wallersteinische Sammlungen in Maihingen. Hss.-Verzeichnis von G. Grupp. 1. Hälfte. Nördlingen 1897. S. 3 und N. A. VII, 175 (als Nr. 18).

18) 277 *Kunigundis vita*. II, 1, fol. 85. Pap. 15. Jh.

F. 1 steht: 'Iste liber est monasterii S. Magni in faucibus Alpium'. Vgl. den Maihinger-Kat. S. 10 und *Histor. Zeitschr.* VII (München 1862), Beilage S. 126.

München: Kgl. Hof- und Staatsbibl.

19) 18897 (Tegernsee 897) membr. 8^o. misc. 153 f. S. XIII. *Vita Cuneg.*

Mindestens ein Blatt aus der *Vita Cuneg.* ist verloren gegangen, auf dessen Fehlen nicht aufmerksam gemacht worden ist, weder bei der Numerierung der Hs. noch im Münchener Kat. (*Catalogus codicum latinorum bibl. regiae Monacensis. Tom. II Pars III S. 216*). S. 100 bricht ein unbeendiger Satz plötzlich ab, den eine spätere Hand am Blattrande vollendete; S. 101 fängt an mit dem letzten Wort eines Satzes und fährt dann fort mit dem Text der MG. Dazwischen liegen 50 Zeilen im Text der MG. (823, b, 57 — 824, b, 11), und 50 Zeilen des Textes der MG. enthält durchschnittlich jedes vorhandene Blatt der Hs., d. h. wo der Text der MG. zweispaltig gedruckt ist wie hier. Vgl. N. A. IX, 580.

20) 18626 (Tegernsee 626) 4^o. S. XV. 254 f. Die beiden *Vitae*.

Vgl. Münch. Kat. a. a. O. Tom. II Pars III S. 191 und N. A. IX, 578.